

ENTWÄSSERUNGSANTRAG

- auf Herstellung einer neuen Grundstücksentwässerungsanlage
- auf Erweiterung oder Änderung der vorhandenen Grundstücksentwässerungsanlage
- auf Anpassung der vorhandenen Grundstücksentwässerungsanlage an die öffentliche Abwasseranlage

Zum Bauvorhaben: _____

Bauherr: _____

Eigentümer: _____

Anschrift: _____

für das Grundstück: _____

Altbau Umbau Neubau

Einf.-Haus Mehrf.-Haus mit _____ Wohneinheiten

Gewerbegebiet Art: _____

Gemarkung: _____ Flur: _____ Flurstück _____

Grundstücksgröße: _____ m² Bebauungsplan Nr. _____

überbaute Fläche: _____ m² unbebaute befest. Fläche: _____ m²

1. **Antragsunterlagen** 1-fach, auf dauerhaftem Papier.

1.0 Entwässerungsantrag

1.1 Lageplan (mit Nordpfeil) des anzuschließenden Grundstückes i.M. nicht kleiner als 1:500 mit folgenden Angaben:

Straße und Haus-Nummer, Gebäude und befestigte Flächen, Grundstücks- und Eigentumsgrenzen, Lage Haupt- und Anschlusskanäle, Gewässer, soweit vorhanden oder geplant in der Nähe der Abwasserleitungen vorhandener Baumbestand, bei Neubauten 1 amtlicher Lageplan als Original.

1.2 Schnittplan i.M. 1:100 durch die Fall- und Entlüftungsleitungen des Gebäudes mit den Entwässerungsobjekten. Längsschnitt durch die Grundleitung und durch die Revisionsschächte mit Angabe der Höhenmaße des Grundstückes und der Sohlhöhen im Verhältnis zur Straße, bezogen auf HN.

1.3 Grundrisse des Kellers und der Geschosse i.M. 1:100.

Die Grundrisse müssen insbesondere die Bestimmungen der einzelnen Räume erkennen lassen. Unter Angabe der lichten Weiten und des Materials sind sämtliche Einläufe, Ableitungen, Entlüftungen, Reinigungsöffnungen, Schächte, Abscheider, Absperrvorrichtungen, Rückstauverschlüsse, Hebeanlagen usw. darzustellen.

1.4 Erläuterungen über Art und Umfang der einzuleitenden Stoffe (ggf. auf besonderem Blatt).

2. Vorhandene Abwasserbeseitigungsanlagen bestehen bisher in Form von:

3. Erläuterung der geplanten Entwässerungsanlagen

Weitere Erläuterungen auf gesondertem Blatt.

4. Bemessungen der Abwasserleitungen
Sämtliche Grundleitungen, Falleleitungen, Entlüftungsanlagen sind auf einem gesonderten Blatt entsprechend der DIN 1986-100 zu bemessen.
Für die Regenwasserleitungen ist eine Regenspende von 200l/s x ha anzunehmen.

5. Bemessung der Hebeanlagen, wenn erforderlich.

6. Bemessung erf. Vorbehandlungsanlagen

Leichtstoffabscheider DIN 1999, Heizölsperren DIN 4043,
Fettabscheider DIN 4040, Stärkeabscheider usw.

Bemessungen auf besonderem Blatt.

7. Rückstausicherungen

8. Bemessung von Kleinkläranlagen
Bemessung nach DIN 4261 auf gesondertem Blatt.

9. Bei der Planung, Ausführung und Betrieb der Grundstücksentwässerungsanlagen sind folgende Normen zu beachten: DIN 1986-3, DIN 1986-4, DIN 1986-100, DIN EN 13564, DIN EN 13564-1 und DIN EN 12050, DIN EN 12050-1, DIN EN 12056-1 bis 12056-5, DIN EN 752-1 bis 752-7, einschl. deren Änderungen und Ergänzungen.

Ich/wir bin/sind unterrichtet, dass nach Vorschriften der Entwässerungsabgabensatzungen einmalig Kanalbaubeiträge und regelmäßig Kanalbenutzungsgebühren erhoben werden.

Vor erteilter Entwässerungsgenehmigung darf mit den Bauarbeiten nicht begonnen werden.

_____, den

(Planung)

(Grundstückseigentümer)